

Interreligiöser Kalender

2010



Der Integrationsbeauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Fr Neujahr, Weihnachtstferien, Hochfest der Gottesmutter Maria	1 Mo	1 Mo	1 Do Gründonnerstag, Pessach	1 Sa Mafelertag	1 Di
2 Sa	2 Di	2 Di	2 Fr Karfreitag, Karfreitag, Pessach	2 So	2 Mi
3 So	3 Mi	3 Mi	3 Sa Pessach, Ostern	3 Mo	3 Do Fronleichnam
4 Mo	4 Do	4 Do	4 So Ostern, Ostern (Pas-cha), Pessach	4 Di	4 Fr
5 Di Theophanie*, Epiphania, Erscheinung des Herrn (Hl. Drei Könige)	5 Fr	5 Fr	5 Mo Ostern, Pessach	5 Mi	5 Sa
6 Mi Weihnachtst*	6 Sa	6 Sa	6 Di Pessach	6 Do Tag des Hızır İlyas (Hidirellez)	6 So Gedenkfest für Abdal Musa
7 Do	7 So	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo Gedenkfest für Abdal Musa
8 Fr	8 Mo	8 Mo	8 Do	8 Sa	8 Di
9 Sa	9 Di	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi
10 So	10 Mi	10 Mi	10 Sa	10 Mo	10 Do
11 Mo	11 Do	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr Heiligstes Herz Jesu
12 Di	12 Fr	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa
13 Mi	13 Sa Hızır Fasten	13 Sa	13 Di Christi Himmelfahrt, Christi Himmelfahrt, Christi Himmelfahrt	13 Do	13 So
14 Do	14 So	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo
15 Fr	15 Mo Beginn der vorösterlichen Fastenzeit	15 Mo	15 Do	15 Sa	15 Di
16 Sa	16 Di	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi
17 So	17 Mi Aschermittwoch, Aschermittwoch	17 Mi	17 Sa	17 Mo	17 Do Nacht der Rega'ib
18 Mo	18 Do	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr
19 Di	19 Fr Heiliger Josef	19 Fr	19 Mo	19 Mi Schawuoth	19 Sa
20 Mi	20 Sa	20 Sa	20 Di	20 Do Schawuoth	20 So
21 Do	21 So Sonntag der Orthodoxie	21 So Geburtstag des Heiligen Ali und Newrozfest	21 Mi	21 Fr	21 Mo
22 Fr	22 Mo	22 Mo	22 Do	22 Sa	22 Di
23 Sa	23 Di	23 Di	23 Fr	23 So Pfingsten, Pfingsten, Pfingsten	23 Mi
24 So	24 Mi	24 Mi	24 Sa	24 Mo Tag des Heiligen Geistes, Pfingstferien	24 Do Geburt Johannes des Täufers, Geburt Johannes des Täufers*
25 Mo	25 Do Geburtstag des Propheten Mohammed	25 Do Verkündigung des Herrn, Verkündigung der Gottesmutter*	25 So	25 Di	25 Fr
26 Di	26 Fr	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Sa
27 Mi Heiliger Sava	27 Sa	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So
28 Do	28 So Purim	28 So Palmsonntag, Palmsonntag, Palmsonntag	28 Mi	28 Fr	28 Mo
29 Fr	29 Mo	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di Heiliger Petrus und Heiliger Paulus
30 Sa Tu Bischat	30 Di Pessach	30 Di Pessach	30 Fr	30 So Dreifaltigkeitssonntag	30 Mi
31 So	31 Mi Pessach	31 Mi Pessach	31 Mo	31 Mo	

Wichtige, zentrale Feste:

Judentum: Rosch Haschana, Jom Kippur
Islam: Opferfest, Ramadanfest
Alevitentum: Aschura-Tag, Geburtstag des Heiligen (Hz.) Ali und Newrozfest
Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodox): Ostern, Weihnachts und Pfingsten

Bedeutung bestimmter Wochentage

Schabbath (Sabbat, Jüdisch): Der Schabbath erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswochen und an die Ruhepause, die G't sich an diesem Tag gönnte. Der Schabbath wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „G't schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am siebenten feierte er und ruhte“).

Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.

Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Freitagsgebet gemeinsam in der Moschee stattfindet. In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.

Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet. (Der Donnerstagabend ist auch im Islam heilig, da der islamische (Frei)tag am Abend davor beginnt).

Bemerkungen

- Islamisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Orthodox: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche.

Wichtigste Feiertage 2010

Januar

01.01.2010 Neujahr – Evangelisch/Hochfest der Gottesmutter Maria – Katholisch
 Nach gregorianischem Kalender beginnt an diesem Tag das Jahr 2010 nach Christus. Die Katholiken feiern an diesem Tag, genau eine Woche nach dem Weihnachtstfest, das Hochfest der Gottesmutter und freuen sich mit der Mutter Jesu über das göttliche Kind, das der Welt das Heil bringt.

06.01.2010 Epiphania bzw. Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige) – Evangelisch/Katholisch
 Auch das „Fest der Erscheinung“ (griech.: Epiphania) des Herrn“ feiert die Geburt Jesu Christi, doch weniger das kleine Kind in der Krippe, sondern die Ankunft Gottes in der Welt. In Deutschland gedenkt man besonders der Heiligen Drei Könige, die durch ihre Geschenke und ihre Anbetung im Jesuskind den Gottessohn bekennen. In Erinnerung daran ziehen die „Sternsinger“, als Könige verkleidete Kinder, durch die Straßen und sammeln für Kinder in armen Ländern. C + M + B (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus) schreiben sie an die Türen.

06.01.2010/19.01.2010* Theophanie – Orthodox
 Am Fest der Theophanie (griech. = Erscheinung Gottes) feiert die Orthodoxe Kirche die Taufe Jesu Christi im Jordan (Mt 3, 13-17) und dabei die Offenbarung des dreieinigen Gottes. Nach orthodoxem Verständnis wurde durch das Eintauchen Christi in das Wasser dieses und die ganze Schöpfung geheiligt, und so wird an diesem Tag auch die Wasserweihe vollzogen, d.h. eine Segnung der Flüsse, Seen, des Meeres, des Wassers allgemein.

07.01.2010 (25.12.2009) Weihnachtst – Orthodox
 Feiert der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2010)

27.01.2010 Heiliger Sava – Orthodox
 Der hl. Sava (1175 – 1236) war der erste orthodoxe Erzbischof von Serbien. Er wird in der serbischen Orthodoxen Kirche auch wegen seiner Gelehrsamkeit sehr verehrt.

30.01.2010 Heilige drei Hierarchen – Orthodox
 Die drei Bischöfe und Kirchenlehrer Basilius der Große (um 330 – 379), Gregorius der Theologe (um 329 – 390) und Johannes Chrysostomos (344/349 – 407) werden an diesem Tag besonders in der griechischen Orthodoxen Kirche gefeiert. Sie gelten als Vorbilder der Bildung und Gelehrsamkeit und sind Patrone der Wissenschaft und Schule.

30.01.2010 Tu Bischat – Jüdisch
 Das Neujahr der Bäume: Wörtlich bezeichnet das Fest den 15. Tag des Monats Schwat. Neben einer einst steuerrechtlichen Relevanz, ist es der Tag an dem der Natur, die aus dem Winterschlaf erwacht, gedacht wird. In Israel begibt man im Heute mit allen Schulkindern, die an diesem Tag insbesondere neue Bäume pflanzen. Auch außerhalb Israels pflanzen Juden an diesem Tag Bäume. Es ist an diesem Tag üblich, besonders viele verschiedene Früchte zu essen.

Februar

13.–15.02.2010 Hızır Fasten – Alevitisch
 Hızır ist der unsterbliche Heilige, der allen in Not zur Hilfe kommt und meist mit den Worten „Eile herbei Hızır!“ gerufen wird. Die zweite bzw. dritte Februarwoche wird als die „Woche von Hızır“ gefeiert. Drei Tage lang in der Regel am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wird gefastet. Eine spezielle Speise (kavut) aus Weizen wird am letzten Abend vorbereitet, die über Nacht ruht. Jedes Familienmitglied wünscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hızır über Nacht von der Speise kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstätten bzw. Cemhäusern mit allen Besuchern gemeinsam verspeist.

15.02.2010 Beginn der vorösterlichen Fastenzeit – Orthodox

17.02.2010 Aschermittwoch – Evangelisch/Katholisch
 Mit diesem Tag beginnt die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt, d.h. mit Verzicht, Gebet und guten Werken bereiten sich die Gläubigen auf den Leidensweg Jesu vor. Die 40 Tage haben ihr Vorbild in Jesus selbst, der auch 40 Tage und Nächte in der Wüste fastete. (An Sonntagen wird nicht gefastet.) Diese Zeit ist von Umkehr und Buße geprägt. Nach katholischer Tradition erhalten die Gläubigen am so genannten Aschermittwoch zeichenhaft Asche auf das Haupt gestreut.

21.02.2010 Sonntag der Orthodoxie – Orthodox
 Im Gedenken an den Sieg der Bilderverehrung im 8. Jahrhundert feiert die Orthodoxe Kirche den ersten Sonntag der vorösterlichen Fastenzeit als „Triumph der Orthodoxie“. In Deutschland ist es an vielen Orten üblich, dass Vertreter der verschiedenen orthodoxen Gemeinden diesen Gottesdienst gemeinsam feiern.

25.02.2010 Geburtstag des Propheten Mohammed (Mevlid) – Islamisch
 Als die Juden nach der Zerstörung des 1. Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Hamam) den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings unwissentlich mit einer Jüdin (Esther) verheiratet, die zusammen mit ihrem Onkel (Mordechai) dies verhinderte. Die Gebote dieses Tages sehen neben der öffentlichen Vorlesung der Geschichte aus der „Rolle Esther“ (Megilath Esther), u.a. die Verteilung des traditionellen Gebäcks (Hamantaschen) sowie Obst und Süßigkeiten an Bedürftige und Freunde vor. Üblich ist es, dass die Kinder sich an diesem Tag verkleiden und die Gemeinde fröhlich feiert. Der Tag vor Purim ist ein Fastentag.

28.02.2010 Purim – Jüdisch
 Als die Juden nach der Zerstörung des 1. Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Hamam) den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings unwissentlich mit einer Jüdin (Esther) verheiratet, die zusammen mit ihrem Onkel (Mordechai) dies verhinderte. Die Gebote dieses Tages sehen neben der öffentlichen Vorlesung der Geschichte aus der „Rolle Esther“ (Megilath Esther), u.a. die Verteilung des traditionellen Gebäcks (Hamantaschen) sowie Obst und Süßigkeiten an Bedürftige und Freunde vor. Üblich ist es, dass die Kinder sich an diesem Tag verkleiden und die Gemeinde fröhlich feiert. Der Tag vor Purim ist ein Fastentag.

März

19.03.2010 Heiliger Josef – Katholisch
 Als Bräutigam der Gottesmutter Maria und Ziehvater Jesu kommt dem Heiligen Josef eine wichtige Rolle im Kontext der Menschwerdung Gottes und des Beginns der Erlösung zu. Die Christen hoffen daher auf seine Hilfe auf dem Weg zur Vollendung.

21.03.2010 Geburtstag des Heiligen Ali und Newrozfest – Alevitisch
 Ali gehört als Heiliger zum Glaubensbekenntnis der Aleviten: „Es gibt keinen Gott außer Gott, Mohammed ist der Gesandte Gottes und Ali ist der Auserwählte Gottes (weli)“. Aleviten glauben, dass Ali als Heiliger geboren wurde im Neujahr (Newruz), am 21. März 598 n. Ch. in Mekka. Der 21. März wird in den alevitischen Gemeinden als Geburtstag von Ali gefeiert.

25.03.2010/07.04.2010* Verkündigung des Herrn/Verkündigung der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox
 An diesem Tag, neun Monate vor Weihnachten, gedenken orthodoxe und katholische Christen der Verkündigung der Geburt Jesu Christi an die Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel, d.h. seiner Empfängnis. Die Botschaft des Engels bezeugt ihn als den Sohn Gottes.

28.03.2010 Einzug Jesu Christi nach Jerusalem/Palmsonntag – Evangelisch/Katholisch/Orthodox
 Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzug Jesu Christi nach Jerusalem, wo er seinem Leiden, Tod und seiner Auferstehung entgegen ging, woran im Lauf der nun beginnenden Woche (Große Woche/Heilige Woche/Karwoche) gedacht wird. Seinen Namen hat dieser letzte Sonntag der Fastenzeit von den Palmen, mit denen die Gläubigen – ähnlich wie die Menschen damals in Jerusalem – Christus in einer gottesdienstlichen Prozession als Retter begrüßen.

30.03.–06.04.2010 Pessach – Jüdisch
 Das Überschreitungs-fest: Nach der Sklaverei in Ägypten, erreicht G't durch die 10 Plagen, die er über Ägypten schickte, dass die Kinder Israels ausziehen dürfen. Am 7. Tag des Auszugs durchquerten sie das Schilfmeer, das sich für sie auftrat. In Erinnerung daran darf 7 Tage lang nichts „Gesäuertes“ gegessen werden (Mehl) geht ab ca. 18 Minuten nach der Verbindung mit Wasser auf, dies nennt man Gesäuertes. Statt Brot wird daher Mazza (ungesäuertes Brot) gegessen. Am ersten Abend feiert man in der Familie den Seder. Dafür benutzt man die Pessach-Hagadah, ein Buch, das den Auszug aus Ägypten beschreibt und darüber hinaus die traditionelle Abfolge des Seder-Essens beinhaltet (es wird mit dem Eintunken in Salzwasser an die vergossenen Tränen und dem Verzehr von Meerrettich an die bitteren Zeiten u.ä. erinnert). Das erste der drei jüdischen Wallfahrtsfeste fällt auf den Frühlingsvollmond, den 15. Nisan.

April

01.04.2010 Gründonnerstag – Evangelisch/Katholisch
 Am Abend des Gründonnerstag gedenken Christen besonders des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung. In diesem Mahl nimmt Jesus seinen Tod bereits voraus und trägt seinen Jüngern auf, das Mahl in diesem Sinne zu seinem Gedächtnis immer wieder zu feiern. Auch erinnert der Gründonnerstag an die Nacht, in der Jesus verraten und gefangen genommen wurde.

02.04.2010 Karfreitag – Evangelisch/Katholisch/Orthodox
 Dies ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Christen erinnern sich der Leiden und des Todes Jesu und gläubige Gewalt für immer verloren, da Jesus Christus auferstanden ist und die Menschheit von der Erbösünde erlöst hat. Jeder Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Osterfest. Ostern ist das Fest der Taufe und in der Osternacht werden viele Menschen getauft. Oft wurden christliche Feste viele Tage gefeiert, erhalten geblieben ist bis heute der Ostermontag, sowie der Zweite Weihnachtstag und Pfingstmontag.

04./05.04.2010 Ostern/Pas-cha – Evangelisch/Katholisch/Orthodox
 Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, in der der Tod überwinden und das Leben wieder neu hergestellt wird. Ostern ist ein Freudenfest und das christliche Hauptfest. Der Tod hat seine endgültige Gewalt für immer verloren, da Jesus Christus auferstanden ist und die Menschheit von der Erbösünde erlöst hat. Jeder Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Osterfest. Ostern ist das Fest der Taufe und in der Osternacht werden viele Menschen getauft. Oft wurden christliche Feste viele Tage gefeiert, erhalten geblieben ist bis heute der Ostermontag, sowie der Zweite Weihnachtstag und Pfingstmontag.

Mai

06.05.2010 Tag des Hızır İlyas (Hidirellez) – Alevitisch
 Nach der Sage treffen sich Hızır (Schutzengel am Land) und İlyas (Schutzengel auf dem Meer) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai auf der Erde. In dieser Nacht werden Himmel und Erde eins und die Kraft der Schöpfung offenbart sich. Die Aleviten glauben, dass Hızır und İlyas das Wasser der Unsterblichkeit (ab-u hayat) tranken. Aus diesem Glaube heraus bitten viele Menschen an diesem Tag Gott um Gesundheit und Genesung. Am 6. Mai werden verschiedene Teigwaren gebacken und mit den Nachbarn geteilt.

13.05.2010 Christi Himmelfahrt – Evangelisch/Katholisch/Orthodox
 40 Tage lang ist Jesus seinen Jüngern nach der Auferstehung erschienen. Die Christen nehmen nun 40 Tage nach Ostern Abschied von ihrem sichtbaren Herrn. Sie glauben, dass Jesus von Nazareth als der Menschgewordene, Gekreuzigte und Auferstandene zu seinem Vater in den Himmel zurückkehrte und unsere Menschennatur in die Gottheit hinein nimmt. Im Taufbenedikt hat Jesus seinen Jüngern die Verantwortung für die Mission und die Welt übertragen. Er sendet sie aus zu allen Völkern, sie zu lehren und Gläubigewordene zu taufen.

19./20.05.2010 Schawuoth (Wochenfest) – Jüdisch
 Das Wochenfest: 49 Tage nach dem Auszug aus Ägypten spricht G't am Berg Sinai zum ganzen Volk, wo es auch die Gesetzes Tafeln erhält. Das Fest steht insbesondere für die Einhaltung aller 613 in der Thora vorkommenden Ge- und Verbote. Üblicherweise wird zu diesem Anlass die Nacht über gelernt sowie mindestens eine milchige Mahlzeit eingenommen.

23./24.05.2010 Pfingsten – Evangelisch/Katholisch/Orthodox
 Am 50. Tag (= griech. Pentekoste = Pfingsten) nach Ostern endet die österliche Festzeit. Die Apostelgeschichte erzählt, dass an diesem Tag die Anhänger Jesu in Jerusalem zusammengekommen waren, als der Geist Gottes auf sie ausgegossen wurde. Ein Brausen kam vom Himmel und die Jünger konnten plötzlich den Menschen, die aus vielen Ländern nach Jerusalem gekommen waren, in ihrer Muttersprache von der Auferweckung Jesu erzählen (so genanntes Pfingstwunder). 3.000 Menschen ließen sich taufen. So ist Pfingsten auch das Fest der Entstehung der Kirche.

30.05.2010 Trinitatis/Dreifaltigkeitssonntag – Evangelisch/Katholisch
 An diesem Fest verehren die Gläubigen den einen Gott, der sich in dreifacher Weise offenbart: als Vater hat er die Welt erschaffen, als Sohn die Menschen erlöst und als Geist die Gläubigen geheiligt.

Juni

03.06.2010 Fronleichnam – Katholisch
 Seit dem 13. Jahrhundert feiern katholische Christen das „Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi“. Öffentliche Prozessionen machen den Glauben an die besondere Gegenwart Christi im Sakrament der Eucharistie für alle Welt sichtbar. In diesem Sakrament feiern die Katholiken den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Durch den Empfang dieses Sakraments werden die Christen im übertragenen Sinne selbst zum Leib Christi.

06./07.06.2010 Gedenkfest für Abdal Musa – Alevitisch
 Abdal Musa war ein Schüler von Hac Bektaş Veli und stammte aus dem Ort Khoy im Iran. Er lebte im 13./14. Jh. und spielte eine wichtige Rolle beim Aufbau der Janitscharen (türk. Yeniçeri). In Deutschland veranstalten alevitische Gemeinden Informationsabende zu Abdal Musa. Manche Gemeinden organisieren Cem-Gottesdienste zur Andacht von Abdal Musa.

11.06.2010 Heiligstes Herz Jesu – Katholisch
 Die Katholiken feiern an diesem Tag, dass das Herz Jesu allen Menschen offen steht. Die geöffnete Seite Jesu am Kreuz wird zum sprechenden Zeichen seiner grenzenlosen Liebe, die nicht einmal vor dem Tod zurückschreckt ist, indem er sein Leben für die Menschen beschenkt.

17.06.2010 Nacht der Rega'ib – Islamisch
 In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab begehen die Muslime die sogenannte Rega'ib-Nacht. Das Wort „Rega'ib“ kommt aus dem Arabischen und bedeutet soviel wie „wertvolles Geschenk“ oder „etwas, was man sich aus tiefstem Herzen wünscht“. In solchen Nächten wird Gottes Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschenkt, mehr denn je zuteil.

24.06.2010/07.07.2010* Geburt Johannes des Täufers – Katholisch/Orthodox
 Johannes ist der Bote, der auf das unheilbare Kommen Jesu Christi hinweist. Er verkündet das Licht der Welt, das alle Menschen erleuchten wird. Die Christen verehren ihn, weil er uns zu Christus selbst führt.

29.06.2010 Heiliger Petrus und Heiliger Paulus – Katholisch
 Verehrt werden diese beiden Apostel, weil sie Zeugen des Christusgeschehens sind und von Christus selbst bestellt wurden, als Hirten und Boten die Botschaft des Heils in alle Welt zu tragen sowie die Gemeinde des Herrn aufzubauen.

Unter Mitwirkung des Interreligiösen Beirats beim Integrationsbeauftragten:
 Herr Mustafa Adanur, Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.
 Herr Bekir Alboga, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.
 Frau Gülizar Keskin, Islamrat
 Herr Humaam Mazyek, Zentralrat der Muslime
 Herr Ismail Kaplan, Alevitische Gemeinde Deutschland
 Herr Kirchnerat Rafael Nikodemus, Evangelische Kirche im Rheinland

Herrn Kirchnerat Gerhard Duncker, Evangelische Kirche von Westfalen
 Herr Kirchnerat Andreas-Christian Tübler, Landeskirchenamt der Lippsichen Landeskirche
 Herr Kirchnerat Rolf Krebs, Evangelisches Büro Nordrhein-Westfalen
 Herr Dr. Thomas Lemmen, Erzbistum Köln
 Herr Vikar Dr. Markus Kneer, Erzbistum Paderborn
 Herr Dieter F. Griemens, Bischöfliches Generalkonvent Aachen

Herrn Volker Meißner, Bischöfliches Generalkonvent Essen
 Herr Pfarrer Rainer B. Irmgedruth, Bistum Münster
 Herr Michael Rubinstein, Jüdische Gemeinde Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen
 Herr Dipl. theol. Nikolaj Thon, Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland (KOKiD)
 Frau Dipl. theol. Kerstin Keller, Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland (KOKiD)

Interreligiöser Kalender

2010



Der Integrationsbeauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Do	1 Sa	1 Mi Beginn des Kirchenjahres*	1 Fr Simchat Thora	1 Mo Allerheiligen	1 Mi
2 Fr	2 So	2 Do	2 Sa Tag der Deutschen Einheit	2 Di	2 Do Chanukka
3 Sa	3 Mo	3 Fr	3 So Erntedankfest	3 Mi	3 Fr Chanukka
4 So	4 Di	4 Sa	4 Mo	4 Do	4 Sa Chanukka
5 Mo	5 Mi	5 So Nacht der Bestimmung	5 Di	5 Fr	5 So Chanukka
6 Di	6 Do Verklärung des Herrn*	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Mo Heiliger Nikolaus
7 Mi	7 Fr	7 Di	7 Do	7 So	7 Di Chanukka
8 Do Nacht der Himmelsreise	8 Sa	8 Mi Mariä Geburt	8 Fr	8 Mo	7 Di Beginn Muharrem-Fasten
9 Fr	9 So	8 Mi Geburt der Gottesmutter*	9 Sa	9 Di	8 Mi Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
10 Sa	10 Mo	9 Do Rosch Haschana	10 So Todestag des Heiligen Hüseyin	10 Mi	9 Do Chanukka
11 So	11 Di Beginn des Ramadans	9 Do Ramadanfest	10 So Herbstferien	10 Mi	11 Sa
12 Mo	12 Mi	10 Fr Ramadanfest	11 Mo	11 Do	11 Do Heiliger Martin
13 Di	13 Do	10 Fr Ramadanfest	11 Mo	11 Do	12 So
14 Mi	14 Fr	11 Sa Ramadanfest	12 Di	12 Fr	13 Mo
15 Do Sommerferien	15 Sa Mariä Aufnahme in den Himmel	12 So	13 Mi	13 Sa	14 So
16 Fr	16 So Entschlafen der Gottesmutter*	13 Mo	14 Do	14 So	15 Mi
17 Sa	17 Mo	14 Di Kreuzerhöhung*	15 Fr	15 Mo	16 Do Aschura
18 So	18 Di	15 Mi	16 Sa	16 Di	17 Fr
19 Mo	19 Mi	16 Do	17 So	17 Mi	18 Sa
20 Di Tischä beAw	20 Do	17 Fr	18 Mo	18 Do	19 So Aschura
21 Mi	21 Fr	18 Sa Jom Kippur	19 Di	19 Fr	20 Mo
22 Do	22 Sa	19 So	20 Mi	20 Sa	21 Di
23 Fr	23 So	20 Mo	21 Do	21 So	22 Mi
24 Sa	24 Mo	21 Di	22 Fr	22 Mo	23 Do
25 So	25 Di	22 Mi	23 Sa	23 Di	24 Fr Heiligabend Weihnachtsferien
26 Mo Nacht der Erlösung	26 Mi	23 Do Sukkot	24 So	24 Mi	25 Sa Heiligabend Weihnachtsferien
27 Di	27 Do	24 Fr Sukkot	25 Mo	25 Do	26 So Heiligabend Weihnachtsferien
28 Mi	28 Fr	25 Sa Sukkot	26 Di	26 Fr	27 Mo Heiligabend Weihnachtsferien
29 Do	29 Sa	26 So Sukkot	27 Mi	27 Sa	28 Di Heiligabend Weihnachtsferien
30 Fr	30 So	27 Mo Sukkot	28 Do	28 So	29 Mi Heiligabend Weihnachtsferien
31 Sa	31 Mo	28 Di Sukkot	29 Fr	29 Mo	30 Do Heiligabend Weihnachtsferien
		29 Mi Sukkot	30 Sa	30 Di	31 Fr Heiligabend Weihnachtsferien
		30 Do Schemini Azereth	31 So Reformationstag		

Wichtige, zentrale Feste:

Judentum: Rosch Haschana, Jom Kippur
Islam: Opferfest, Ramadanfest
Alevitentum: Aschura-Tag, Geburtstag des Heiligen (Hz.) Ali und Newrozfest
Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodoxo): Ostern, Weihnachtsen und Pfingsten

Bedeutung bestimmter Wochentage

Schabbath (Sabbat, Jüdisch): Der Schabbath erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswende und an die Ruhepause, die G'tt sich an diesem Tag gönnte. Der Schabbath wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „G'tt schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am siebenten feierte er und ruhte“).

Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.

Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Freitagsgebet gemeinsam in der Moschee stattfindet. In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.

Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet. (Der Donnerstagabend ist auch im Islam heilig, da der islamische (Freitag) am Abend davor beginnt).

Bemerkungen

- Islamisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Orthodox: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Schufferien (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die serbische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche.

Wichtigste Feiertage 2010

- 08.07.2010 Nacht der Himmelsreise (Miradsch) – Islamisch**
Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschabs die Himmelfahrt (Miradsch) des Propheten. Das Wunder dieser nächtlichen Himmelfahrt, die sich eineinhalb Jahre vor der Hidschra, dem Auszug des Propheten aus Mekka, ereignet hat, besteht aus zwei Schritten. Der erste Schritt stellt die nächtliche Reise des Propheten von Mekka nach Jerusalem (Isra) dar. Anschließend folgte die Himmelfahrt (Miradsch).
- 20.07.2010 Tischä beAw – Jüdisch**
Der erste Tempel in Jerusalem wurde durch die Babylonier, der zweite durch die Römer zerstört. Das Datum war jeweils der 9. Aw (hebr. Tischä beAw). Daher ist dies der traurigste Tag im jüdischen Festskalender, der mit Fasten und speziellen Klagegesängen begangen wird.
- 26.07.2010 Nacht der Erlösung (Barä) – Islamisch**
Die Nacht der Erlösung ist die 15. Nacht des islamischen Monats Schaban, in der Gott der Überlieferung zufolge die Betenden mit Segnungen überhäuft. In dieser Nacht sprach der Prophet Muhammad folgendes Bittgebet aus: „Mein Herr! Ich suche Zuflucht zu Deinem Wohlgefallen, vor Deinem Zorn zu Deiner Vergeltung vor Deiner Strafe. Ich kann Dich nicht genug preisen ...“

August

- 06.08.2010/19.08.2010* Verklärung des Herrn/Verklärung des Herrn – Katholisch/Orthodox**
Die Orthodoxe und die Katholische Kirche feiern an diesem Tag die Verklärung Christi auf dem Berg Tabor (Mt 17, 1-9) als Offenbarung der Umgestaltung der menschlichen Natur und damit der ganzen Schöpfung (Metamorphosis). In orthodoxer Tradition werden an diesem Tag Früchte, besonders Weintrauben, gesegnet.
- 11.08.2010 Beginn Ramadans – Islamisch**
Beginn des obligatorischen Fastenmonats. Das Fasten zählt zu den fünf sogenannten Säulen des Islam. Das tägliche Fasten fängt mit dem Morgengrauen an und endet mit dem Sonnenuntergang. Nach islamischer Auffassung ist der Ramadan nicht nur eine Zeit des Hungerns, sondern vielmehr der inneren Einkehr, sozialen Engagements und der persönlichen Läuterung. Viele Muslime versuchen in diesem Monat sich von ihren persönlichen Lasten zu befreien. Im Koran wird der Ramadan folgendermaßen beschrieben: „Der Ramadan ist der Monat, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen sowie als Beweis der Leitung und der Unterscheidung des Guten vom Bösen herabgesandt wurde. Wer von euch den Monat erlebt, soll daher in ihm fasten“ (Koran 2/185).
- 15.08.2010/28.08.2010* Mariä Aufnahme in den Himmel/Entschlafen der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox**
Dieses Fest, das von katholischen und orthodoxen Christen seit dem 7. Jahrhundert, feiert die Aufnahme Marias in den Himmel, nach katholischem Verständnis mit Leib und Seele. Denn das Heil Gottes umfasst den ganzen Menschen. Die Orthodoxe Kirche spricht dabei vom seligen Entschlafen der Gottesmutter, macht aber keine definitive Aussage über die Weise.
- 16.–18.08.2010 Feiertag zur Andacht von Haci Bektaş Veli – Alevitisch**
Diese Feiertage findet jedes Jahr vom 16.-18. August in der Stadt Hacibektaş, ca. 200 km südöstlich von Ankara mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen statt, wie z.B. mit Vorträgen, Konzerten und religiösen Zeremonien (Cem-Gottesdiensten) und Semah-Ritualen. Haci Bektaş Veli war der Gründer des anatolischen Alevitentums. Das Wort „Bektaş“ leitet sich von seinem Namen ab. Er ist nach der Überlieferung im Jahre 1209 in Horasan bei Nisabur (im Iran) geboren und stammt aus der Familie von Mohammed-Ali (Evlad-i Resul) in der 17. Generation ab.

September

- 01.09.2010/14.09.2010* Beginn des Kirchenjahres – Orthodox**
In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September, dem Tag, an dem im Byzantinischen Reich auch das neue Steuerjahr begann. An diesem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.
- 05.09.2010 Nacht der Bestimmung (Lailat ul-Qadr) – Islamisch**
In der Nacht der Bestimmung hat die Offenbarung des Korans, die Quelle für das Glück der Menschen im Dies- wie im Jenseits, ihren Anfang. Auf den unschätzbaren Wert dieser Nacht weist uns eine eigene Sure im Koran hin: „Wahrlich, wir sandten ihn (den Koran) in der Nacht der Bestimmung herab. Woher solltest du aber wissen, was die Nacht der Bestimmung ist? Die Nacht der Bestimmung ist wohlbekannter als tausend Monate. Die Engel und der Geist (Gabriel) kommen in dieser Nacht mit der Erlaubnis ihres Herrn für allerlei Aufträge herunter. Heil ist ihr bis zum Anbruch der Morgendämmerung.“ (Koran 97/1-5).
- 14.09.2010/21.09.2010* Mariä Geburt/Geburt der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox**
An diesem Tag feiert die Katholische und die Orthodoxe Kirche die Geburt der Gottesmutter Maria.
- 09.09.2010 Rosch Haschana (Das Neujahrsfest, Jahr 5771) – Jüdisch**
Das Jüdische Neujahrsfest: Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5769 Jahren erschaffen. Der 1. Tischri (jüd. Monatsname), der auf den Rosch Haschana (wörtl. Kopf des Jahres) fällt, soll der 8. Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses zu den „Hohen Feiertagen“ zählende Fest als Tag des göttlichen Gerichtes, bei dem jeder einzelne Mensch von G'tt für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schofar, ein Widderhorn, wird während des Gebetes mehrfach geblasen. Dessen Töne soll die Beter zur Umkehr bewegen. Darüber hinaus ist es üblich, z.B. einen Äpfel in Honig zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes und süßes neues Jahr zu erleben.
- 09.09.–11.09.2010 Ramadanfest – Islamisch**
Mit dem Ende des Monats Ramadan wird drei Tage lang das Ramadanfest gefeiert. An diesen Tagen werden soziale und familiäre Netzwerke geöffnet, indem die Muslime sich gegenseitig besuchen. Kinder bekommen normalerweise schulfrei und erhalten Geschenke.
- 14.09.2010/27.09.2010* Kreuzerhöhung – Katholisch/Orthodox**
An diesem Tag wird der Wiederaufstieg des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts gedacht.
- 18.09.2010 Jom Kippur (Der Versöhnungstag) – Jüdisch**
Der Versöhnungstag: 10 Tage nach dem Neujahrsfest, an dem die Menschen für ihre Taten des vergangenen Jahres beurteilt wurden, bietet dieser heilige Fastentag (Essen und Trinken sind ca. 25 Stunden verboten), die Möglichkeit das Urteil durch Reue und Umkehr noch positiv zu verändern. Es ist der höchste jüdische Feiertag.
- 23.09.–29.09.2010 Sukkot (Laubhüttenfest) – Jüdisch**
Das Laubhüttenfest: Sieben Tage lang soll man sein festes Haus verlassen und in Laubhütten wohnen, um daran zu erinnern, dass die Kinder Israels 40 Jahre durch die Wüste wanderten und von G'tt beschützt wurden. Die Hütten müssen unter freiem Himmel stehen und dürfen nur mit Laub bedeckt werden.

- 30.09.2010 Schemini Azeret (Schlussfest) – Jüdisch und**
- 01.10.2010 Simchat Thora (Fest der Gesetzesfreude) – Jüdisch**
Freude der Thora: Jeden Schabbat (Samstag) trägt man in der Synagoge einen Abschnitt aus der Thora (5 Bücher Moses) vor, so dass man im Ablauf eines Jahres die Thora einmal komplett gelesen hat. An Simchat Thora wird der Zyklus der Thora-Lesung abgeschlossen und anschließend von vorne begonnen. Bei diesem sehr fröhlichen Fest wird, begleitet von Gesang, mit den Thorarollen auf dem Arm durch die Synagoge geläutet, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.

Oktober

- 03.10.2010 Erntedankfest – Evangelisch**
Die Christen danken Gott für die eingebrachte Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.
- 10.10.2010 Todestag des Heiligen Hüseyin – Alevitisch**
Der 10. Oktober 680 wird als Todestag des Heiligen Hüseyin angenommen und viele Aleviten gedenken des Heiligen neben dem Muharrem-Fasten auch an diesem Tag.
- 31.10.2010 Reformationstag – Evangelisch**
An diesem Tag erinnern sich die evangelischen Christen an den Beginn der Reformation in Deutschland. Diese begann mit Martin Luthers Thesenanschlag 1517 n. Chr. Die Reformation führte zur Bildung der evangelischen Kirchen.

November

- 01.11.2010 Allerheiligen – Katholisch**
Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft wissen. In Verbindung mit dem Allerseelentag am 2. November ist es seit dem 11. Jahrhundert auch ein Tag zur Erinnerung an alle Toten und zur Besinnung auf das eigene Sterben. Man schmückt die Gräber mit brennenden Lichtern.
- 11.11.2010 Heiliger Martin – Katholisch**
Der römische Soldat und spätere Bischof Martin von Tours teilte freiwillig seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Später erkannte er, dass ihm in dem Bettler Christus begegnet war. Denn Jesus sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ An seinem Namenstag finden Martinszüge statt, bei denen die Kinder bunte Laternen tragen.
- 15.11.2010/28.11.2010* Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Orthodox**
- 17.11.2011 Buß- und Betttag – Evangelisch**
Evangelische Christen begehen diesen Tag als einen Tag der Besinnung und des Nachdenkens über das Verhalten des Einzelnen, der Kirche und der Allgemeinheit. Sie fragen nach Gottes Willen.
- 16.11.–19.11.2010 Opferfest – Islamisch/Alevitisch**
Arabisch: Jüdi: Adhah; Türkisch: Kurban Bayramı. Das Opferfest ist eines der bedeutendsten islamischen Feste. Das Fest erinnert an die Bereitschaftsprüfung Ibrahims (Abraham) seinen Sohn Ismail zu opfern. Ibrahim folgte Gottes Willen, der ihm im letzten Moment einen Widder als Opferlamm schickte. So sollen alle wohlhabenden Muslime nach dem Fastengebet in der Moschee an einem dieser Festtage ein Tier opfern. Ein Teil des Opferlammes dient der Versorgung Bedürftiger, ein Teil wird an Nachbarn verteilt und einen Teil behält man für sich.
- 28.11.2010 1. Advent Evangelisch/Katholisch**
Mit dem ersten Adventssonntag beginnt für Christen die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Advent bedeutet Ankunft und meint die Ankunft Gottes in der Welt durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Es ist eine Zeit fröhlicher Erwartung. Zugleich bezieht sich die adventliche Vorbereitung und Freude auf die Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten. Zeitgleich beginnt am 1. Advent das neue Kirchenjahr.

Dezember

- 02.12.–09.12.2010 Chanukka (Lichterfest) – Jüdisch**
Das Lichterfest: Als die Hellenisten Israel eroberten, den Tempel entweihten und somit die Ausübung des Tempeldienstes durch die Juden unmöglich machte, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Unterdrücker auf und besiegte sie schließlich im Jahre 165 vor der christlichen Zeitrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herstellen zu können, bedurfte es eines speziellen Olivenöl, dessen Herstellung 8 Tage dauert, um die Menora (den 7-ärmigen Tempelleuchter) zu entzünden. Als man ein Körnchen Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder und es brannte 8 Tage lang. In dieser Zeit konnte neues koscheres Olivenöl gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislew im Kreise der Familie 8 Tage lang die Chanukka an. Dieser Leuchter hat insgesamt 9 Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am 8. Tag alle Kerzen brennen. Die neunte Kerze ist der sogenannte Schamisch – der Diener, der die 8 Flammen entzündet. Insgesamt werden dafür 44 Kerzen benötigt, denn die jeweils angezündeten Kerzen müssen vollkommen abgebrannt werden.
- 06.12.2010/19.12.2010* Heiliger Nikolaus – Katholisch/Orthodox**
An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (heutige Türkei) die Kinder beschenkt. Der »Nikolaus« besucht am Vorabend die Kinder und verteilt Süßigkeiten und Stutenkerle in die Stiefel und Schuhe. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen überlieferten Taten, die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erahnen lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist der Heilige Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen. Allerdings ist das Brauchtum örtlich unterschiedlich.
- 07.12.2010 Islamisches Neujahr (Jahr 1432) – Islamisch**
Beginn des Jahres 1432 islamischer Zeitrechnung.
- 07.12.–18.12.2010 Muharrem-Fasten – Alevitisch**
Dem im Jahre 680 n. Chr. in Kerbala (heutiger Irak) ermordeten dritten Imam Hüseyin wird in der 12-tägigen Trauerzeit die Verbundenheit gezeigt. Während dieser Zeit wird gefastet und Heiligkeit gepüht um den Leidensweg Hüseyins nachzuspüren. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.
- 08.12.2010 Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria – Katholisch**
Das Fest feiert, dass die Gottesmutter Maria von Anfang an von aller Sünde verschont blieb. Diese Gnade wird ihr – gleichsam im Vorgriff – durch Jesus Christus, seinen Kreuzestod, zuteil. So feiert die Katholiken an diesem Fest letztlich die Erlösung durch Jesus Christus.
- 16.12.2010 Aschura – Islamisch**
Das Fest erinnert an große Ereignisse, wie z. B. die Erschaffung der Erde und der Himmel, die Anerkennung der Reue Adams durch Gott, die Errettung Noahs von der Sintflut, die Errettung Abrahams vom Feuer, die Rettung des Propheten Moses in Ägypten. Sie findet am 10. des ersten Monats des Mondkalenders (Muharrem) statt. Der Tradition (Sunna) des Propheten Muhammad folgend fasten an diesem Tag viele Muslime. Zudem bereiten sie eine Aschura-Süßspeise, die auf Noah zurückgeführt wird.
- 19.12.2010 Aschura-Tag – Alevitisch**
Im Anschluss an das 12-tägige Muharrem-Fasten wird dieses Fest gefeiert. Es wird eine süße Suppe (Asure) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Alevitische Gemeinden verteilen Asure auf den Marktplätzen oder vor ihren Cem-Häusern. Die Anzahl der Zulfaten (12) und die Tage des Fastens sollen an das Leid der Imame erinnern. Aleviten bringen mit gere auch ihren Dank zum Ausdruck, dass Zeynel Abidin, der Sohn von Imam Hüseyin aufgrund seiner Krankheit das Massaker von Kerbala überlebte. Zusätzlich soll dieses Fest an die Errettung der Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Speise zubereitet.
- 24.12.2010 Heiligabend – Evangelisch/Katholisch**
Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt und Armen und Bedürftigen wird gespendet. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, in dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.
- 25./26.12.2010/07.01.2011* Weihnachten (1. Weihnachtstag und 2. Weihnachtstag) – Katholisch/Orthodox**
Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Bethlehem. Das Fest wird seit 336 n. Chr. an dem Tag der Wintersonnenwende (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sonnengottes (Sol Invictus) gefeiert. So wird deutlich: In Christus wird die „Sonne der Barmherzigkeit“ und das wahre „Licht der Welt“ gelehrt.

Impressum
 Der Integrationsbeauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen
 Horionplatz 1 · 40213 Düsseldorf
 Telefon 0211 8618-3336 · Telefax 0211 8618-5336
 E-Mail: ib.info@mgf1.nrw.de

Unter Mitwirkung des Interreligiösen Beirats beim Integrationsbeauftragten:
 Herrn Mustafa Adanur, Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.
 Herrn Bekir Alboga, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.
 Frau Gülizar Keskin, Islamrat
 Herrn Humaam Mazyek, Zentralrat der Muslime
 Herrn Ismail Kaplan, Alevitische Gemeinde Deutschland
 Herrn Kirchenrat Rafael Nikodemus, Evangelische Kirche im Rheinland

Herrn Kirchenrat Gerhard Duncker, Evangelische Kirche von Westfalen
 Herrn Kirchenrat Andreas-Christan Tübler, Landeskirchenamt der Lippschen Landeskirche
 Herrn Kirchenrat Rolf Krebs, Evangelisches Büro Nordrhein-Westfalen
 Herrn Dr. Thomas Lemmen, Erzbistum Köln
 Herrn Vikar Dr. Markus Kneer, Erzbistum Paderborn
 Herrn Kirchenrat Dieter F. Griemens, Bischöfliches Generalkonvent Aachen

Herrn Volker Meißner, Bischöfliches Generalkonvent Essen
 Herrn Pfarrer Rainer B. Irmgedruth, Bistum Münster
 Herrn Michael Rubinstein, Jüdische Gemeinde Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen
 Herrn Dipl. theol. Nikolaj Thon, Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland (KOKiD)
 Frau Dipl. theol. Kerstin Keller, Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland (KOKiD)